

SNAPSHOT ZOO ZÜRICH



Verbesserung der Endpunkt-Sicherheit verhindert Cyberangriffe im Zoo Zürich

Branche

Bildung

Herausforderung

Stärken der Endpunkt-Sicherheit, um Cyberangriffe abzuwehren und die Netzwerkverfügbarkeit zu verbessern

Lösung

Palo Alto Networks Traps™ blockiert präventiv bekannte und unbekannte Bedrohungen

Ergebnisse

- Geringere Angriffsfläche durch sicherere Endpunkte
- Eliminierung des Virenbefalls der Endpunkte
- Visibilität der Bedrohungslandschaft
- Schutz der PCs von über 200 Mitarbeitern
- Installation innerhalb eines Tages

Der Zoo Zürich ist einer der modernsten Zoos Europas. Er wurde 1929 gegründet und bietet heute einen Lebensraum für über 370 Tierarten in naturnah gestalteten Gehegen.

Der Zoo bemüht sich, natürliche Lebensräume nachzubauen – vom Himalaja und den südamerikanischen Graslandschaften bis hin zum Masoala Regenwald und dem Kaeng Krachan Elefantentempel. Der Zoo Zürich setzt sich aktiv für den Umweltschutz ein und nimmt an internationalen Zuchtprogrammen teil. Tatsächlich sind seine über 4000 Tiere Botschafter für ihre wilden Artgenossen.

Daneben ist der Zoo aber auch ein modernes Unternehmen mit einem millionenschweren Betriebsbudget und mehr als 200 Mitarbeitern. Die Angestellten werden immer mobiler und daher kommen Laptops und Smartphones vermehrt zum Einsatz. Oliver Merz, Leiter der IT-Abteilung des Zoos, ist für die gesamte IT-Infrastruktur verantwortlich.

„Unsere Netzwerkinfrastruktur besteht aus drei physischen Netzwerken“, erklärt er, „einmal das Zoo-LAN, auf dem die Zoomitarbeiter arbeiten, dann das Tech-LAN, auf dem sämtliche Gebäudesteuerungen betrieben werden, und zuletzt noch das Cam-LAN mit den Webcams und den Überwachungskameras, welche die Tierpfleger benutzen. Wir gestatten BYOD (Bring Your Own Device) für Smartphones, haben keine App-Einschränkung und verfügen ebenfalls über kein MDM-System (Mobile-Device-Management).“

Eine der grössten Herausforderungen für die Sicherheit, ist das unterschiedliche Wissen über das Thema Cybersicherheit unter den Benutzern. Das macht es schwierig, ihnen die Bedeutung von Cyberbedrohungen bewusst zu machen. Merz fährt fort:

„Wir sind den üblichen Cyberbedrohungen ausgesetzt – Spam, Mails mit Viren, Internetdownloads usw. Dies bedeutete bis anhin, dass virenverseuchte PCs neu aufgesetzt werden mussten.“



“Aktuelle Attacken werden sofort erkannt und wir können somit gleich reagieren. Zudem können Richtlinien mit der Traps™ Administrationskonsole sehr einfach erstellt werden.”

Oliver Merz | IT-Leiter | Zoo Zürich

Zuvor nutzte der Zoo Zürich ein anderes Produkt als Antivirenschutzlösung. Laut Merz führten Virenbefall und fehlerhafte Updates trotz aktivem Antivirus dazu, dass er sich nach einer Alternative umsah: „Trotz einer aktiven Virenschutzlösung litten wir nach wie vor unter den Angriffen und hatten nach grösseren Updates des Antivirusagenten verschiedene Zwischenfälle.“

Merz erzählt weiter, dass er sich nach der beeindruckenden Präsentation des IT-Spezialisten Omicron AG aus Wallisellen über die Advanced Endpoint Security Lösung Traps™ für Palo Alto Networks entschieden hat: „Die Palo Alto Networks Roadmap und der lokale Support der Omicron hat mich total beeindruckt. Aktuelle Attacken werden sofort erkannt und wir können somit gleich reagieren. Zudem können Richtlinien mit der Traps™ Administrationskonsole sehr einfach erstellt werden.“

Zuverlässige Sicherheit für mehr Produktivität

Nach der Entscheidung wurde Traps™ schnell und problemlos durch Omicron installiert. Traps™ wurde innerhalb eines halben Tages auf 200 Clients ausgerollt.

Merz fragt: „Sind wir besser dran als vorher? Die Infektionsrate ist auf ein Minimum gesunken oder wurde sogar ganz eliminiert. Seitdem wir Traps™ im Einsatz haben, mussten wir keinen unserer PCs mehr aufgrund eines Virenbefalls neu aufsetzen. Auch bei grösseren Updates funktionierte alles reibungslos.“

Merz zögert bei der Einschätzung der Kostenersparnis („es ist schwer, klare Angaben zu machen“, sagt er), aber er kann mit Sicherheit bestätigen, dass sich die Produktivität verbessert hat und die Endpunktsicherheit jetzt zuverlässiger ist: „Unsere Benutzer können nun viel produktiver sein. Die Systeme laufen unter weniger Last und damit schneller. Seitdem wir Palo Alto Networks Traps™ einsetzen, fühlen wir uns gut geschützt.“



Ihr Partner für IT Sicherheit

Omicron AG - Industriestrasse 50b - Postfach 384 - 8304 Wallisellen - Schweiz
Tel. +41 44 839 11 11 - Fax +41 44 839 11 00 - mail@omicron.ch - www.omicron.ch